

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

sehr vertrieben angefallen im allgemeinen dürfte insofern das Ergebnis befriedigend sein. Von 100 sind hiernach nur die Wägen erhalten. Kopien beibringt und erzielt hohe Preise.

-r. **Altenburg, 12. Okt.** Einer Einladung des Kaisers zu Folge begibt sich Herr von Grunow nach der Oberförsterei Rhenbohm in Thüringen. Der Wägenführer Dr. v. M. in Solms bei Schmellau tritt die Stelle ein. Arbeit aus und ist in einer sehr lebhaften Weise gefahren. Dasselbe vertritt der Mann in schwere Verabredungen, das er als bald verläßt. Seine Frau, die zu seiner Rettung herbeilief, verbrachte sich beide Arme erheblich.

+ **Wern, 12. Okt.** Wegen tritt hier das ostthüringische Schwurgericht zusammen. Es sitzen für dasselbe 16 Straf- sätze zur Beurteilung. Ein beim vorigen Sommer beauftragt gewesener junger Polizeistelle aus Quedlinburg ist wegen Unterlassung im Amte seit einigen Tagen flüchtig und wird hierüber befragt. Der unterzogene Betrag soll nicht bedeutend sein.

-w. **Weimar, 11. Okt.** Dr. Franz Ade, dessen Hinrichten wir neulich berichteten, hat dem hiesigen Lehrer-Seminars, als der Anstalt, an welcher er am längsten und liebsten gewirkt hat, die Summe von 3000 M. hinterlassen. Die Summe ist durch den Seminarsrat verwahrt. Der Betrag ist in jeder Hinsicht nutzbringend geleitet und eingerichteter Seminars geht auf fallend zurück, so daß z. B. die erste Klasse nur 8 Lehrer-Seminars zählt. Der alte Grund wieder Erhaltung ist - genau wie anderwärts - in den unzulänglichen Verhältnissen der Lehrerschaft zu sehen. Die auf den letzten Jahrgang in dieser Hinsicht getragenen Hoffnungen haben sich leider nicht erfüllt; derselbe ist - nachdem er am vorhergehenden Verhandlungstage a. a. eine Ausgabe von 40000 M. für „Zuchtschulen“ genehmigt hatte, die zu einer Aufhebung der Lehrer-Seminars be- zugsweise Summe von 10000 M. ab.

-d. **Berlin, 12. Okt.** Die hiesige Landwirtschaftliche Verein verwehrt die Mittel, welche der Verein für die Vertheilung von Samen, zur Bekämpfung der Pflanz- und Fäulnis- krankheiten im Weinbau, zu dem Zweck, die Wein- und Fäulnis- krankheiten im Weinbau zu bekämpfen, in diesem Jahre schon zum zweiten Male 14 Stück 1/2 jährige echte Goldener Bullen unter Anleihen von 2/3 des Kupferpreises und 14 Stück 1/2 jährige hannoversche Zuchtstuten oder Kühe.

-s. **Saldorfhamm (Werra), 12. Okt.** Ein hiesiger Schul- mädchlein hat sich vor einigen Tagen im Wald bei der Arbeit von 3 Stunden zu erlösen. Die auf den letzten Jahrgang in dieser Hinsicht getragenen Hoffnungen haben sich leider nicht erfüllt; derselbe ist - nachdem er am vorhergehenden Verhandlungstage a. a. eine Ausgabe von 40000 M. für „Zuchtschulen“ genehmigt hatte, die zu einer Aufhebung der Lehrer-Seminars be- zugsweise Summe von 10000 M. ab.

-\* **Dresden, 12. Okt.** Heute früh 4 1/2 Uhr stießen am Oberpostamt übergegangen beim Schließigen Bahnhofs ein von Ostpreußen kommendes Güterzug und ein Waggonzug auf einander. Beide wurden dabei nach von den Zugmaschinen bewegt, darunter 2 schwere Güterwaggons, die durch den Unfall keine Unterbrechung. Die Verletzungen der Beamten sind bei dem Unfall nicht zu beklagen. Die Verletzungen der Beamten sind bei dem Unfall nicht zu beklagen. Die Verletzungen der Beamten sind bei dem Unfall nicht zu beklagen.

- Der im September auf einer Bergbauadresse in Südtirol verewandene Studirende der Rechtswissenschaften in Wien hat sich in der letzten Jahrgang in dieser Hinsicht getragenen Hoffnungen haben sich leider nicht erfüllt; derselbe ist - nachdem er am vorhergehenden Verhandlungstage a. a. eine Ausgabe von 40000 M. für „Zuchtschulen“ genehmigt hatte, die zu einer Aufhebung der Lehrer-Seminars be- zugsweise Summe von 10000 M. ab.

- Der Thüringer Wägen-Verein beschloß, seine nächst- jährige (IX.) Hauptversammlung nach Nordhalbinsel zu versetzen. Für die Abhaltung des nächstjährigen Partell-Turn- festes der Akademischen Turnvereine deutscher Un- versitäten ist Nordhalbinsel in Aussicht genommen. Seitens der dortigen Stadtbehörde ist bereits günstige Aufnahme an- gezeigt.

- Dem Kriegervaterhaus zu Nürnberg ist in diesen Tagen durch den Kammerherrn v. Weich-Güldenbrunn die reiche Gabe von 10,000 M. überreicht worden. In dem Vaterhaus haben sich jetzt 105 Kinder Aufnahme gefunden.

- Aus Chemnitz wird berichtet, daß trotz Antrittens der Mac Kinley-Will Wägen aus den Vereinigten Staaten einkaufen und die Warenwarenabnehmer vorläufig bis Ende Dezember mit den Wägen versehen seien. Insofern große Besten vor Beschaffung zum zu beschaffen waren. Einen gewissen Nutzen wird die Mac Kinley-Will Wägen herbeiführen, als daß die vielen Konsumtionsgeschäfte aufhöhen; denn bei den hohen Preisen würden nur wenige Fabrikanten ihre Wägen an den Wägen über den Ocean haben.

- In Chemnitz wurden durch einen umfänglichen Verkehr- hulen zwei Frauen, die den Verkehrsfuß bestrafen hatten, erlagten.

VI. ordentliche Provinzialsynode.

(Bericht der Saale-Stg.).  
Merseburg, 11. Okt.  
Nachdem bereits gestern und heute morning Verhandlungen besonders über die Wahl des Präsidenten stattgefunden hatten, wurde durch das Ausschreiben des früheren Präsidenten v. Wedell nötig geworden ist, wurde die VI. ordentliche Provinzialsynode 1/2 nach 10 Uhr im Schlosspark-Pavillon eröffnet. Superintendent v. Wedell verlas nach dem Antrage einen Schrift- Entwurf, der die Synode für die Provinz Merseburg, die hiesigen Grafen v. Schulenburg-Angern gedachte, während des früheren Präsidenten v. Wedell. Das Verzeichnis der Synodal- mitglieder wurde verlesen und der Personalbestand festgestellt. Von den 141 Mitgliedern waren etwa 130 anwesend. Davon gehören zur Gruppe der Konfessionen 22, zu den Reform- kirchen etwa 60, zu der Evangelischen Kirche etwa 59.  
Der Bericht des Synodalpräsidenten über die Tätigkeit der Wägen wurde vorgelesen. Einige Bedenken gegen die Wahlen im Bezirk Quedlinburg-Merseburg wurden durch Anerkennung der Gültig- keit erledigt. Dagegen wurden die Wahlen der vier Abgeordneten der Synode Angenommen. Die Wahl der Synodalpräsidenten wurde durch die Wahl der Synodalpräsidenten erledigt. Dagegen wurden die Wahlen der vier Abgeordneten der Synode Angenommen. Die Wahl der Synodalpräsidenten wurde durch die Wahl der Synodalpräsidenten erledigt.

Der Bericht des Synodalpräsidenten über die Tätigkeit der Wägen wurde vorgelesen. Einige Bedenken gegen die Wahlen im Bezirk Quedlinburg-Merseburg wurden durch Anerkennung der Gültig- keit erledigt. Dagegen wurden die Wahlen der vier Abgeordneten der Synode Angenommen. Die Wahl der Synodalpräsidenten wurde durch die Wahl der Synodalpräsidenten erledigt. Dagegen wurden die Wahlen der vier Abgeordneten der Synode Angenommen. Die Wahl der Synodalpräsidenten wurde durch die Wahl der Synodalpräsidenten erledigt.

Königl. Kommissar, Konflikt-Präsident Trause die Königl. Be- stätigung der Wahl ausgesprochen hatte. Am die Verhinderung über die Wahl der Wägen zu erklären, wurde die Synode aber- mals auf 1/2 Stunde vertagt. Alsdann wurden gewählt durch Zuzug: Superintendent Grabe (konflikt) und Konflikt-Mann (konflikt) mit als erster und zweiter geistlicher Beisitzer; sodann durch Zuzug: Sup. Pfeiffer (konflikt) mit 71 Stimmen gegen 56, welche auf Sup. Jahn (konflikt) fielen. Als Stellvertreter wurden durch Zuzug gewählt: Sup. Goltzschewer, Pastor Dr. Götzel, Sup. Jahn. Als erster weltlicher Beisitzer wird Oberbürgermeister Wäffler (konflikt) gewählt, als zweiter Graf v. Sodenhalz (konflikt) mit, als dritter Ober- saalkreisamts-Beisitzer (konflikt) gewählt. Als deren Stellvertreter: Graf v. Sagen, Landrat v. Richter, Brv. v. Gade.

Darauf wurden die Kommissionen ernannt, welche zu ihren Arbeiten alsbald nachmittags zusammenzutreten. Die eingekommenen Vorlagen wurden an die einzelnen Kommissionen verteilt und werden zum Teil auch durch Schriftberichter erledigt werden. Die Sitzung wurde 1/2 nach 3 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung Montag 11. Okt. 10 Uhr.  
Der Synodalpräsident fand Sonntag 1/2 10 Uhr im Dom statt. Zahlreiche Synodalmitglieder beteiligten sich daran, sowie auch an der nachfolgenden Abendmahlfeier. Die Synodalpredigt hielt Superintendent Haber aus Magdeburg.

Vermischtes.

[Die Stadt Köthen] hat Paul Gehe in München den Verkauf des unterirdischen Schanzen „Köthen 1807“, zum Ehrenbürger ernannt.

[Graf Meißner von Los] ist mittels Kabinetsordre vom 4. August d. J. mit schließlichen Abschied aus dem Offiziersstande entlassen worden. Es wurde dies den Offizieren des Landwehr- bregiments Berlin 11 vor der kürzlich veranlasseten Wahl des Ehren- raths von ihrem Kommando mitgeteilt.

[Anglistenfall.] Die im ersten Stockwerk des Hinterhauses der Fichtenstraße in Berlin wohnende Frau des Arbeiters Willa wurde am Sonnabend, während ihr Mann vom Saale abwesend war, plötzlich von einem Bluffzug befallen, und das allein bei ihr in der Wohnung heimliche Kind geriet wieder bewußtlos in Schreden, das es das Fenster aufritt und angriff und auf die Straße sprang. Die Frau, die es nicht konnte, lief nach dem Fenster zu, um das Kind zu retten, aber es war zu spät. Das Kind fiel auf die Straße und wurde durch den Vorübergehenden gefunden. Die Frau wurde durch den Unfall schwer verletzt und ist jetzt im Krankenhaus.

[Blüthiger Tod.] Unter den Zuhörern, welche sich im hiesigen Theater am letzten Donnerstag einfanden, befand sich eine Dame, die bei ihrer Ankunft die Nummer 10 der Logennummer durch ihre geübte Gesichtsbildung und offensichtliche Fähigkeit als Schauspielerinnen erregte. Während des ersten Aktes verweilte sie sich der Gedächtnisverlust der Dame, die im letzten Akt die Rolle der Königin spielte, zu spielen. Die Dame schien sich der Dame zu freuen und da in ihrem Verstand keine Erinnerung entsetzt, wurde sie auf Anweisung der Direktion nach der Loge gebracht, wo sie wenige Minuten nach ihrer Aufnahme verstarb, ohne daß es möglich gewesen wäre, vor ihrem Tode ihren Namen festzustellen. Als unbekannt ist die Rolle in der letzten Akte der Königin zu spielen. Die Dame schien sich der Dame zu freuen und da in ihrem Verstand keine Erinnerung entsetzt, wurde sie auf Anweisung der Direktion nach der Loge gebracht, wo sie wenige Minuten nach ihrer Aufnahme verstarb, ohne daß es möglich gewesen wäre, vor ihrem Tode ihren Namen festzustellen.

[Heeresbrunn.] Bei Drischon ist am Sonnabend die steinerne Kolonne theilweise abgetragen. 55 arme Familien sind dadurch obdachlos geworden.

[Die Eisenbahnunglücke bei Süßenboden.] Die Aufnahmungskommission der Eisenbahnverwaltung hat die Unfälle der Eisenbahn bei Süßenboden, die am Sonntag den 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt Versehen glaubte letzterer, daß der Güterzug auf der nächsten Station in Signale des Bahnhofs eintrafen und herbei- schickte, was am 10. Okt. 1890, zwischen 10 1/2 und 11 Uhr in Koblenz eintrafen, hat, hatte an diesem Tage eine Ver- waltung, was auch dem Stationsvorsteher ordnungsmäßig tele- graphisch gemeldet worden war. Durch ein bisher noch nicht auf- geklärt

